

Nach Räbers Donnerwetter punktet TSG II Halbzeit in der Handball-Bezirksliga

Von Harald Herz

Bielefeld (WB). Nach Abschluss der ersten Halbserie belegen Bielefelds Handball-Bezirksligisten die Plätze eins, drei, fünf und sechs. Eine ausgezeichnetes Zwischenzeugnis, mit dem vor Beginn der Saison kaum jemand gerechnet hat.

Einziges Wermutstropfen in dieser Bilanz ist die Tatsache, dass der TuS 97 Bielefeld-Jöllenberg III zu Beginn der Staffel 1 zugeordnet worden war, derweil das restliche Trio in der Staffel 2 spielt. Damit wurden die Fans um weitere drei spannende Derbys gebracht; die sind nun mal das Salz in der Suppe. Auf derlei Würze musste die dritte Mannschaft des TuS 97 leider verzichten. Da die Gegner in der Staffel 1 fast ausschließlich aus dem Mindener Raum kommen, fanden die Heimspiele meist vor spärlich besetzten Zuschauerrängen statt.

Das konnte die größtenteils mit jungen Spielern besetzte Jöllenberg-Mannschaft aber nicht beeindrucken. Im Gegenteil: Bis auf die Partie gegen Rodinghausen wurden alle Heimspiele gewonnen.

Allerdings ist die Auswärtsbilanz alles andere als gut. Nur ein Pünktchen in der Fremde, das ist zu wenig und führt zu 13:13 Zählern. »Dort müssen wir den Hebel ansetzen«, ist sich Co-Trainer Joachim Streu der Schwächen des Teams wohl bewusst. »Wenn wir weiterhin so ängstlich in die Auswärtsspiele gehen, wird es sehr schwer, die Klasse zu erhalten. Die beiden Spitzenreiter empfangen wir zu Hause. Da wir trotz unseres fünften Tabellenplatzes nur drei Punkte von einem Abstiegsplatz

entfernt sind, müssen wir in der zweiten Halbserie auswärts punkten. Unser Ziel kann auch weiterhin nur der Klassenverbleib sein.«

TuS 97 III: Rolf/Trittin; Streu (70/35), Dettke (60/1), Roettger (56), Rothe (49), Herz (39), Horstkotte (25/6), Henke (18), Damaschke, Kleineberg (je 13), Wagner, Herholt (je 4), Wosnitza, Froböse, Stötefalle (je 1).

In der Staffel 2 sorgten die Bielefelder Mannschaften erheblich für Furore. Während die HSG Eintracht Gadderbaum als Herbstmeister (22:4 Punkte, 375:309 Tore) beruhigt dem ersten Spieltag entgegen sehen kann, wird der Dritte TuS Brake bereits stark gefordert. Der TuS empfängt den Zweiten TuRa Elsen, der mit 425 erzielten Toren über den weitaus stärksten Angriff verfügt.

Der Dritte im Bunde, TSG Altenhagen-Heepen II, hat sich nach anfänglichen Schwierigkeiten mit fünf Siegen in Folge in die Nähe der Spitze gearbeitet. Sollte der Trend so weiter gehen, bestehen berechnete Aussichten, am Schluss nicht nur das dritte Rad am Wagen, sondern womöglich der lachende Dritte zu sein.

Die HSG Eintracht Gadderbaum hat besonders in der Vorweihnachtszeit bewiesen, dass sie zu Recht an der Spitze steht. Sieben Siege

zum Halbserie-Abschluss sagen eigentlich alles. Aufgewertet wird diese Serie noch dadurch, dass in den beiden letzten Begegnungen die Verfolger TuRa Elsen und TuS Brake knapp, aber letztlich verdient bezwungen wurden. Trainer Matthias Foede wirkt äußerst zufrieden: »Nach dem schwachen Oktober haben wir im November



Julian Merten ist mit 102/14 Treffern der erfolgreichste Schütze von Primus Eintracht Gadderbaum. Foto: Pierel

und Dezember stark gespielt und fantastische Ergebnisse erzielt. Wir wollen aufsteigen. Wenn alle gesund bleiben, sollten wir dies auch schaffen.«

HSG Eintracht Gadderbaum: Blome, Schröder; Merten (102/14), Kraft (68), Chmielewski (36/19), Murrach (34), Böckmann (26), Höllwerth (24), Schnee (22/3), Deutschmann (17), Respondek (14), Niegisch (11), Hoyer (8), Stief (7), Pottmann (4), Derr.

Mit dem TuS Brake als Tabellendritzum Halbserie-Abschluss sagen eigentlich alles. Aufgewertet wird diese Serie noch dadurch, dass in den beiden letzten Begegnungen die Verfolger TuRa Elsen und TuS Brake knapp, aber letztlich verdient bezwungen wurden. Trainer Matthias Foede wirkt äußerst zufrieden: »Nach dem schwachen Oktober haben wir im November

wartete Niederlagen gegen schwächer eingestufte Mannschaften.

So ist auch Trainer Hansi Klindt mit dem bisherigen Saisonverlauf nicht ganz zufrieden: »Von unseren acht Verlustpunkten waren sechs völlig unnötig. Auch die letzten zwei gegen Eintracht Gadderbaum. Die hatten wir 50 Minuten lang gut im Griff. Unser Ziel sollte trotz allem weiter der Aufstieg sein, denn wir haben zeitweise sehr guten Handball gespielt. Auch unsere jungen Spieler haben sich inzwischen gut eingefügt.«

TuS Brake: Prager, D. Knefelkamp, Klindt, Vilmer; Block (55/10), Johannmeier (48), Fedeler (43/6), Stahlberg (43), J. Knefelkamp (37), Malenica (39/29), Schwegler (30), Heidbreder (24), Nolting (23), Thomas (7), Tesch, Heitbrink (je 1).

Etwas überraschend kommt der sechste Platz der TSG Altenhagen II (15:11 Punkte, 360:386 Tore), riss der Abgang von Daniel Meyer in die erste Mannschaft doch eine

große Lücke. Aber die konnte schnell geschlossen werden. Jörn Schröder aus der »Dritten« fügte sich gut ein und konnte in Angriff und Abwehr gleichermaßen überzeugen. Seine 68 erzielten Tore sprechen eine eindeutige Sprache.

Trainer Martin Räber sieht aber noch mehr Positives in seiner Mannschaft: »Nach einem mehr als holprigen Start und einem reinigenden Donnerwetter trat meine Mannschaft sehr geschlossen auf und zeigte nun ihre wahre Leistungsstärke.« Während Räbers Kurzaufenthalt habe insbesondere Simon Sawatzky bewiesen, »dass er nicht nur ein guter Spieler ist, sondern auch eine Mannschaft führen kann.«

TSG Altenhagen-Heepen II: Klare, Kordts, Dreier; Schröder (68/24), A. Puls (49/2), Lippert (41/5), Sawatzky (37/6), Traphöner (33), Legner (32), Krämer (31), M. Szweczyk (20/1), K. Szweczyk (17), Rotter (15), Belgard (11), Krebs, O. Puls (je 3).

Um wichtige Punkte gegen den Abstieg

Bielefeld (WB). Die Jugendmannschaft des Brackweder Schachklubs kämpft im zweiten Heimspiel der Jugendbundesliga West um wichtige Punkte gegen den Abstieg. Gegen das in etwa gleichstark einzuschätzende Team aus Solingen steht der BSK unter Druck, nachdem die letzten beiden Matches knapp verloren wurden. Über die Weihnachtsferien zeigten sich die meisten der Brackweder in recht ordentlicher Verfassung, so dass die Zuversicht überwiegt. Gespielt wird morgen, Samstag, ab 14.30 Uhr im Forum des Rudolf-Rempel-Berufskollegs. Zuschauer sind herzlich willkommen.

FUSSBALL

Stadtliga	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1. Stadtwerke I	11	9	1	1	45:10	28						
2. Enzo	10	7	1	2	30:8	22						
3. Eibe 63	10	6	3	1	24:8	21						
4. Wehling	10	6	1	3	24:21	19						
5. Böllhoff	11	7	0	4	32:20	21						
6. Dr. Wolff I	11	3	2	6	18:28	11						
7. Parker Ermeto	10	3	1	6	16:38	10						
8. OHM	11	3	0	8	13:40	9						
9. Werthenbach	8	2	2	4	16:22	8						
10. Sparkasse	11	2	1	8	20:38	7						
11. Lietro 63	10	2	0	8	11:31	6						
12. Teuto Finanzen	0	0	0	0	0:0	0						

A-Liga	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1. Katag	12	10	1	1	36:15	31						
2. Windsor	11	7	2	2	29:20	23						
3. EK Service Gr.	12	7	1	4	28:18	22						
4. Kandel Sari	11	7	0	4	32:20	21						
5. Miele	12	6	1	5	30:29	19						
6. Seidensticker	12	6	0	6	31:30	18						
7. Schüco	12	6	0	6	28:26	18						
8. Dr. Oetker	11	5	2	4	28:26	17						
9. TK Künsebeck	10	5	1	4	42:26	16						
10. Justiz	11	2	3	6	21:29	9						
11. @friends	12	3	0	9	25:43	9						
12. Dr. Wolff II	11	2	2	7	23:40	8						
13. Stadtwerke II	11	1	1	9	10:41	4						

Ü 32 Kleinfeldliga	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Miele	6	6	0	0	23:7	18	
2. Windel	5	5	0	0	22:3	15	
3. Böllhoff	5	2	1	2	18:14	7	
4. TK Künsebeck	5	2	1	2	15:14	7	
5. Dr. Wolff	6	2	0	4	8:18	6	
6. Sparkasse	7	1	1	5	1:26	4	
7. Parker Ermeto	6	0	1	5	6:21	1	

Ü 32 Kleinfeldhallenliga	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Windel	5	4	1	0	63:35	13	
2. Parker Ermeto	6	4	0	2	94:75	12	
3. TK Künsebeck	3	2	1	0	65:33	7	
4. Dr. Kurt Wolff	6	2	1	3	72:69	7	
5. Böllhoff	5	2	1	2	67:72	7	
6. Miele	5	2	0	3	54:50	6	
7. OHM	7	2	0	5	46:88	6	
8. Sparkasse	5	1	0	4	31:70	3	

Alle wollen in das Finale am 23. Februar

Gastgebender SuS Favorit beim 11. RITEX-Cup

Bielefeld (WB). Beim TC SuS Bielefeld startet am morgigen Samstag der 11. RITEX-Cup. Bei diesem renommierten Doppeltournier spielen an vier Spieltagen die zwölf besten Clubteams aus OWL (ab Jg. 1968) um den goldenen RITEX-Pokal. Titelverteidiger ist das Team des gastgebenden SuS, der als aktueller Herren 40-Westfalenmeister und Regionalligist auf starke Gegenwehr trifft.

Hoffnungen auf den Finaleinzug machen sich das Regionalligatteam vom Oeynhausener TC, Westfalenligist FC Stukenbrock sowie die Verbandsligatruppe des TC Dornberg. An den ersten drei Play-Off-Spieltagen (12.1., 26.1., 9.2.) gilt es, die Qualifikation für das große

Finale am 23. Februar zu schaffen. Die in drei Leistungsgruppen eingeteilten Mannschaften haben an jedem Spieltag je drei Matches à 40 Minuten Spielzeit zu absolvieren. Das Teilnehmerfeld, Gruppe 1: TC SuS Bielefeld, Oeynhausener TC, TC Dornberg, GW Hiddesen. Gruppe 2: FC Stukenbrock, RW Detmold, SF Sennestadt, Bielefelder TTC. Gruppe 3: TC Dreeke, RW Salzkotten, TC Brackwede, Tennispark Bielefeld.

Der Gruppensieger steigt in nächst höhere Klasse auf, das Schlusslicht eine Klasse ab. Somit ergeben sich leistungsgerechte und spannende Matches, die am großen Finaltag ihren sportlichen Höhepunkt finden.



Freuen sich auf den 11. RITEX-Cup, von links: Titelverteidiger Jan Mönter (SuS Bielefeld), Hans-Roland Richter (RITEX) und Turnierchef Heiner Kornfeld. Foto: WB

SVB-Damen im Pokal-Halbfinale

Bielefeld (WB/jm). Die Regionalliga-Basketballerinnen der SV Brackwede haben das Halbfinale im WBV-Pokal erreicht. In der Runde der letzten Acht siegte das Team am Mittwoch beim klassen-tieferen Osterath TV mit 69:61. Zur Pause lag die SVB, die berufsbedingt bloß sechs Spielerinnen – und nur ein Quartett aus der »Ersten« aufbieten konnte – mit 34:35 im Hintertreffen. »Der Sieg war aber nie gefährdet«, berichtet Julia Landgraf. »Osterath hat es nicht geschafft, den nötigen Druck aufzubauen und unsere personelle

Situation auszunutzen.«

Morgen, Samstag (16 Uhr), gastiert die SVB beim Tabellenletzten Citybasket Recklinghausen. »Ein ganz wichtiges Spiel«, so Landgraf. »Wichtig ist es, dass wir unsere Auswärtsschwäche ablegen. Wir haben in dieser Saison in der Fremde noch nicht gewinnen können.« Leider fehlt mit Lehrerin Maren Beermann (auf Klassenfahrt) eine wichtige Allrounderin.

Für Brackwede punkteten in Osterath: Blank (24), Neumann (11/1), Pareigis (11), Borch (10), Landgraf (8) und Jenkner (5).

»Großen Schritt gemacht«

Aber Handballerinnen der »Schrötties« müssen bangen

Bielefeld (WB-eike/herz). Auf den ersten Blick scheint bei den Verbandsliga-Handballerinnen der HSG Schröttinghausen/Babenhausen in der laufenden Serie alles beim alten. Die »Schrötties« befinden sich als Rangneunter (7:15 Punkte, 240:263 Tore) mitten im Abstiegskampf, und wie schon im Vorjahr deutet für die Handballerinnen von Coach André Pohl alles auf ein Zittern um den Klassenverbleib bis zum Ende hin.

Dass sein Team nach der Halbserie erneut nur das bessere Torverhältnis von einem Abstiegsplatz trennt, ist für Pohl voreerst zweitrangig. So bemüht sich der Coach um eine differenziertere Betrachtung: »Wir sind auf dem richtigen Weg und haben im Gegensatz zur vergangenen Saison einen großen Schritt gemacht. Das Team ist zusammengewachsen und präsentiert sich wesentlich geschlossener, so dass wir nicht mehr so sehr von einzelnen Spielerinnen abhängig sind.«

Dass im HSG-Umfeld meist auf die Tabelle geguckt werde, ist Pohl durchaus bewusst. Auch er ist »im Gegensatz zu unseren Leistungen

mit dem Punktstand nicht zufrieden«. Dennoch bestätigen die Spielergebnisse die These des Coaches, dass die Schrötties »nicht mehr nur Kanonenfutter« sind. In vier Ligaspielen wurde knapp mit nur drei oder weniger Toren Differenz verloren. »Wir sind oft dicht dran und verlieren dann durch individuelle Fehler. Da fehlt noch das vereinsinterne Torjägerlied an.«

Spätestens jedoch nach dem Überraschungserfolg gegen den Dritten aus Everswinkel (26:25) am letzten Hinrundenpieltag stellte sich bei der HSG die Einsicht ein, dass man »vor keinem Angst haben muss« (Pohl).

Wildcats auf Talentsuche

Cheerleader-Training

Bielefeld (WB). Die Wildcats, die Cheerleader der Bielefeld Bulldogs, suchen mit einem offenen Training Verstärkungen. Nach der Teilnahme an den Landesmeisterschaften und dem Jahreswechsel verlassen viele Mitglieder altersbedingt das Team.

Alle Interessierten ab zehn Jahren sind eingeladen. Das Training am morgigen Samstag findet von 10 Uhr bis 17 Uhr in der Sporthalle der Hellingskampsschule getrennt nach Altersklassen statt. Im Gegensatz zu den Vorjahren, als alle Kategorien (Peewees, Juniors, Seniors) gemeinsam innerhalb eines Zeitfensters trainierten.

Den Auftakt machen von 10 Uhr bis 13 Uhr die Juniors, die Zehn- bis 14-Jährigen. Die Damen der Wildcats (ab 15 Jahre) werden in der Einheit von 14 Uhr bis 17 Uhr vorgestellt. In diesem Zeitraum stehen Teammitglieder und Trainer den Interessierten Rede und Antwort, wenn es um das Thema Cheerleading in Bielefeld geht.

»Cheerleading ist mehr als das Rumstehen in einem kurzen Rock mit Plastikstreifen in der Hand«, sagt Abteilungsleiter Sebastian Klein. »Ob an der Seitenlinie der Bulldogs, auf der Meisterschaftsmatte oder den vielen Showauftritten – es handelt sich um viele Trainingseinheiten und einen echten Leistungssport.«

Anmeldungen und weitere Informationen zu den Wildcats oder dem offenen Training im Internet oder per E-Mail unter wildcats@bielefeld-bulldogs.de.

@ www.bielefeld-bulldogs.de

BSKC I nicht zu schlagen

Bielefeld (WB). In der dritten Runde des Herren-Gaupokals bekamen es die Sportkugler des BSKC I im Kegelcenter Elpke mit dem TuS Friedrichsdorf zu tun. Mit einem 3185:3091 Holz-Sieg erreichte der BSKC den vierten Durchgang. Es freuten sich Günter Mirus (814 Holz), Jörg Meyer (811), Karsten Huhn (784) und Detlef Tönsmann (776).

Am ersten Spieltag der Endrunde der A-Stadtliga auf Classicbahnen glänzte der BSKC I (1688 Holz, vier Punkte) mit vier Tagesbestleistungen. Dahinter SKG Heepen Damen (1557/2) und KSC Eintracht Drei Sparren (1461/1).

Die Gewinner für den BSKC: Detlef Tönsmann (436 Holz), Günter Mirus (423), Alexander Mirus (422), Uwe Hippert (407). Für den Überraschungszweiten Heepen erfolgreich: Elke Kühn (404), Klaudia Drobner (397), Gabi Fröhlich (395) und Claudia Reichert (361). Bei Drei Sparren wussten nur Stefan Gröppel (393) und Michael Thomas (387) zu überzeugen.



Leitfigur: Birte Willeweit führt mit 47 Treffern die vereinsinterne Torjägerliste an. Foto: Pierel

HSG-Torschützen: Willeweit (47/11), A. Weisser (39), Blume (31), Torke (21/8), von Wahlde, Tubbesing (je 15), Schwabe (13), Berger (13/1), Noske (11/5), A. Biermann (10), Götte (8/2), Kosok (5), K.B. Iermann (4), Brossog, Walter (je 3), Götte (2).